

# DER MONAT

## EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



**ZUM THEMA:  
KV-WAHLEN**

Seiten 2 und 3

**EWIGKEITSSONNTAG  
AM 25. NOVEMBER**

Seite 4

**KIRCHENKONZERTE  
DIESEN HERBST**

Seite 5

**REFORMATIONSFEST  
MIT LANDESBISCHOF**

Seite 11

### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekanin Gabriele Schwarz und  
Dekan Thomas Schwarz

Foto: privat

**AM SONNTAG, 21. OKTOBER,** finden in ganz Bayern in allen evangelischen Kirchengemeinden die Wahlen zum Kirchenvorstand statt. Für unsere Evangelische Kirche ist das ein ganz wichtiger Termin. Denn der Kirchenvorstand ist das Gremium, das zusammen mit den Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrern die Gemeinde leitet und die Evangelische Kirche vor Ort repräsentiert. Er trägt die Verantwortung und trifft verbindliche Entscheidungen für alle Aufgaben und Aktivitäten, für geistliche und rechtliche Fragen der Gemeinde.

Die Frauen und Männer, die sich in unseren Gemeinden in Ingolstadt zur Wahl stellen, wollen diese wichtigen Aufgaben angehen. Dafür brauchen sie Ihre Unterstützung. Deshalb bitten wir

Sie: Gehen Sie zur Wahl. Nehmen Sie Ihre Verantwortung als mündige Christin und mündiger Christ wahr. Wählen Sie Ihre Kandidatinnen und Kandidaten, die für die nächsten sechs Jahre die Geschicke Ihrer Kirchengemeinde gestalten sollen. Sie tragen mit Ihrer Wahl dazu bei, dass unsere Kirche lebendig und vielfältig bleibt. Gehen Sie zur Wahl, denn Ihre Stimme zählt. Schließlich gilt in unserer Evangelischen Kirche seit der Reformation das „Priestertum aller Gläubigen“ und damit auch der Satz:

**Glauben ⊕ Wählen ⊖ Mitbestimmen**

Bis zur Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober in Ihrer Kirchengemeinde

Ihre  
Dekane Gabriele und Thomas Schwarz

---

## KIRCHENVORSTANDSWAHL 2012

### “ICH GLAUB. ICH WÄHL”

**AM 21. OKTOBER 2012** ist es so weit: Alle wahlberechtigten Jugendlichen, Frauen und Männer sind aufgerufen, bei den Kirchenvorstandswahlen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern mit ihrer Stimme über die Zusammensetzung ihrer Gemeindeleitung zu entscheiden. Jede einzelne Stimme der rund 2,13 Millionen Wahlberechtigten zählt, wenn es darum geht, den Kirchenvorstand für die kommenden sechs Jahre zu wählen und damit das Gemeindeleben in den Kirchengemeinden mit zu bestimmen. Das Motto der Wahl lautet: „Ich glaub. Ich wähl.“ Das Erkennungszeichen der Christen, der Fisch, ist hier mit dem (Wahl-) Kreuz verbunden. Sein Rot findet sich als liturgische Farbe bei den Festen der Kirche wieder. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Gemeinde, die mindestens seit drei Monaten vor dem Wahltermin in der Gemeinde wohnen, zum Heiligen Abendmahl zugelassen sind, am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, konfirmiert bzw. aufgenommen sind oder das 16. Lebensjahr vollendet haben. Jugendliche unter 16 sollten lediglich ihre Konfirmationsurkunde am Wahltag mitbringen. Wählbar sind grundsätzlich alle wahlberechtigten, volljährigen Gemeindeglieder. Die Regeln und Bestimmungen zum Ablauf der Kirchenvorstandswahl sind in zwei Verordnungen verankert: in der Kirchengemeindeordnung und im Kirchenvorstandswahlgesetz sowie den aktuellen Ausführungsbestimmungen zum Kirchenvorstandswahlgesetz. Die Kirchengemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (Rechtssammlung Nr. 300 - in der Neufassung vom



### Ich glaub. Ich wähl.

April 2006) legt die Aufgaben des Kirchenvorstands genau fest. Das Kirchenvorstandswahlgesetz legt die rechtlichen Rahmenbedingungen fest und bereitet so die juristisch ausgefeilte Basis für die Wahl.

Übrigens - wer sich als Christ zu einer Kirche bekennt, engagiert sich mehr als so genannte „Konfessionslose“. Das hat eine kirchliche Sonderauswertung ergeben, die das Sozialwissenschaftliche Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Auftrag gegeben hat. So hat das freiwillige Engagement gegen den bundesweiten Trend in der evangelischen Kirche sogar zugenommen. Die evangelische Kirche ist auf diesen Einsatz angewiesen – auch bei den Wahlen zum Kirchenvorstand am 21. Oktober ! Weitere Informationen zur KV-Wahl unter [www.kirchenvorstand-bayern.de](http://www.kirchenvorstand-bayern.de) Heidrun Th. Grigoleit

## STOLZ AUF DEMOKRATISCHE STRUKTUREN

DENEKE-STOLL: WAHLRECHT ZUR KIRCHENVORSTANDSWAHL NUTZEN



**AM 21. OKTOBER** dieses Jahres werden in ganz Bayern die Kirchenvorstände neu gewählt. Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Denn die Kirchenvorstände, denen auch die in der Gemeinde tätigen Pfarrerrinnen und Pfarrer angehören, bilden die Leitung der Kirchengemeinde. Sie wirken bei Pfarrstellenbesetzungen mit, bestimmen über Finanzen, über Personal- und Bauangelegenheiten, aber auch über Gottesdienstformen und -zeiten, über inhaltliche Aspekte der Gemeindegemeinschaft, definieren Schwerpunkte und Nachrangigkeiten. Kurz gesagt: Kirchenvorstände sind vergleichbar dem Gemeinde- oder Stadtrat im kommunalen Bereich. Nicht zuletzt bestimmen die Kirchenvorstände auch mit über die Zusammensetzung von Dekanatsynode und Landessynode. Die evangelische Kirche versteht sich als Beteiligungskirche. Seit der Reformation fühlen wir uns dem Grundsatz des „Priestertums aller Getauften“ verpflichtet. Alle Gläubigen sind gleichermaßen von Gott berufen, die christliche Botschaft zu bezeugen und am kirchlichen Leben Anteil zu nehmen. Dem entspricht es, dass wir in unserer Kirche demokratische Strukturen haben, Strukturen,

auf die wir zu Recht stolz sein können. Freilich müssen diese Strukturen auch vor Ort mit Leben gefüllt werden. Gerade bei uns in der Diaspora wird das öffentliche Bild von Kirche oft vom katholischen Verständnis geprägt, nach dem Priester aufgrund ihres Amtes Kirche, Diözese oder Gemeinde leiten und Laiengremien eine andere Rolle haben als in den Kirchen der Reformation. Umso mehr lohnt es sich, sich die Bedeutung von demokratisch legitimierten Gremien wie den Kirchenvorständen klar zu machen, bei denen den nicht ordinierten Mitgliedern eine gleichberechtigte Rolle zukommt und die auf Augenhöhe für die Geschicke der Gemeinde vor Ort verantwortlich sind. Nicht einmal den Vorsitz im Kirchenvorstand muss unbedingt ein Pfarrer innehaben!

Deshalb sollten wir durch eine hohe Wahlbeteiligung den Menschen den Rücken stärken, die bereit sind, sich in den nächsten Jahren intensiv für ihre und in ihrer Gemeinde zu engagieren.

Den neu eingesetzten Kirchenvorständen wünsche ich einen guten Start und Gottes Segen für ihre Tätigkeit.

**Dr. Dorothea Deneke-Stoll**

Präsidentin der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

## KIRCHENVORSTANDSWAHLEN 2012: WIR KANDIDIEREN WIEDER!

**IN UNSERER SERIE** zu den Kirchenvorstandswahlen stellen wir heute drei engagierte Frauen vor, die sich wieder zu Wahl stellen:



**SIGRID PAEFGEN (60)** beeindruckt durch ihr soziales, kulturelles und christliches Engagement in verschiedenen Bereichen. Nach zwölf Jahren im Kirchenvorstand in Friedrichshofen kandidiert sie wieder, da sie gerade ein langfristiges Engagement und das Einbringen von Erfahrung im KV für wichtig hält, um Probleme fundiert angehen zu können. Sie, die 1980 aus Köln nach Ingolstadt kam, wuchs in einer protestantisch geprägten Familie auf, heiratete einen Katholiken und ist Mutter von drei erwachsenen Kindern. Ökumene und Weltoffenheit lebt sie, christliches und diakonisches Gedankengut prägen sie, Toleranz zeichnet sie aus, das Zusammenarbeiten mit Menschen freut sie. Ihre positiven Erfahrungen im KV und ihr Sendungsbewusstsein animieren sie zur erneuten Kandidatur. Das christliche Wertegerüst ist für Sigrid Paefgen die Basis zu leben, sich zu engagieren und in die Gesellschaft einzubringen.

Monika Eichler



**SIMONE VOSSWINKEL (39)** ist seit 2008 als Nachrückerin im Kirchenvorstand von St. Markus. Die gelernte Kauffrau und vierfache Mutter ist Stadträtin in Ingolstadt mit Schwerpunkt Familienangelegenheiten. Auf ihren großen Erfahrungsschatz als Gemeinderätin kann sie im Kirchenvorstand zurückgreifen, „und die Wege für Kirche bei bürokratischen Angelegenheiten verkürzen helfen“. Auch in St. Markus fühlt sich die Stadträtin für Familienangelegenheiten zuständig, denn sie kann gut mit Menschen umgehen und beschreibt sich selbst als freundlich und zupackend. Ihre Hauptmotivation für die Arbeit im KV war zuerst, dass sie dadurch auch für ihre eigene Familie Nähe zur Kirchengemeinde herstellen wollte. Das ist ihr auch gelungen – denn die zwei Töchter engagieren sich ebenfalls ehrenamtlich in der Markuskirche. Simone Vosswinkel lässt sich wieder bei den KV-Wahlen aufstellen, „denn bei dieser Arbeit für die Kirche kann ich sein wie ich bin und muss mich nicht verstellen“. Ursula Wimberger



*Es gibt wohl kaum jemand, der im Dekanat derart viele (Ehren-) Ämter bekleidet wie BRIGITTE KRACH. Seit 19 Jahren trägt sie neben dem MONAT die KONTAKTE aus, gehört seit 14 Jahren auch dem dortigen Redaktionsteam an und ist seit neun Jahren Mitglied des Kirchenvorstands in Brunnenreuth. Sie wirkt auch als Mitglied der Dekanatsynode, im Dekanatsausschuss und ist von dort in die Dekanatsjugendkammer abgeordnet. All dies und weitere Funktionen schultert die in Memmingen geborene Frau neben ihrem Beruf als Lehrkraft für Biologie, Natur und Technik am Gymnasium und der Universität. Nach dem Studium heiratete sie, hat zwei erwachsene Töchter und einen Sohn. Brigitte Krach stellt sich wieder der Wahl zum KV, weil sie meint, dass die Arbeit der Ehrenamtlichen notwendig und geschätzt ist. Die Arbeit in der freundschaftlichen Atmosphäre des Gremiums macht ihr Freude und sie möchte sich weiter für die Belange ihrer Kirche einsetzen.*

Dietmar Tank

# „ERDE ZU ERDE ...“ RITEN HELFEN BEI DER TRAUERBEWÄLTIGUNG



**DER MENSCH DER BIBEL**, vor allem der des Alten Testaments, kennt eine Fülle von Riten, die ihm helfen, seinem Schmerz und seiner Trauer eine Form zu verleihen: „Da fasste David seine Kleider und zerriss sie, und ebenso taten alle Männer, die bei ihm waren. Und sie hielten Totenklage und weinten und fasteten bis zum Abend“ (2. Samuelbuch).

Im Gegensatz dazu scheint der moderne Mensch der westlichen Zivilisation sprachlos und stumm beim Verlust eines Menschen zu werden und es sind nur wenige Riten geblieben: Die Aussegnungsfeier, vielleicht vorher ein kurzer Gottesdienst, ehe der Leichnam das Haus verlässt, falls er zu Hause sterben durfte, dann die Beerdigung, vielleicht noch die Trauerkleidung und das Trauerjahr. Die Zeit des Schocks

nach dem Tod eines lieben Menschen kann meist nur wenige Stunden dauern, da die folgende Zeit ganz im Zeichen der bevorstehenden Trauerfeier und Bestattung steht. An vieles ist zu denken und vieles zu erledigen. In diesen Stunden mag es ein paar Inseln der Ruhe und Besinnung geben. Der Besuch der Pfarrerin oder des Pfarrers könnte solch eine Insel werden. Der Ablauf des Trauergottesdienstes muss besprochen werden. Welches Bibelwort soll den Inhalt der Ansprache geben? Was war die Lieblingsmusik und wer wird die musikalische Umrahmung übernehmen? Der Geistliche erfährt Einzelheiten vom Leben des Verstorbenen. Ein tröstliches Gebet am Ende der Besprechung wäre hilfreich. Tröstlich ist auch die Tatsache, dass Freunde, Arbeitskollegen oder Vereinsvorstände bei der Trauerfeier den Mut haben, unter Tränen von den Spuren zu berichten, die der Verstorbene in ihrem Leben hinterlassen hat. Ein großes Foto hilft der Trauergemeinde noch einmal, im Stillen Zwiesprache zu halten und sich zu verabschieden. Die Bestattung steht bevor. Gewiss tut es sehr weh, den verschlossenen Sarg oder die Urne zu sehen und die Erde hart auf das Holz schlagen zu hören, aber es weist auf etwas Abgeschlossenes hin. Dazu die Wort: „Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zum Staube.“ Die Beerdigung hat dabei aber auch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, da sie zu den Übergangsriten gehört, die uns – wie eine Brücke – von einer Lebensphase in eine andere helfen. Die Gefühle, die uns zu überwältigen drohen, erhalten eine Bahn. Und auch die Trauergemeinde gibt Trost und Halt. An den Tagen nach der Bestattung tut es gut, wenn Freunde und Verwandte anrufen, um zu vermitteln: Wir denken an dich, wir sind für dich da. Es braucht aber auch Menschen, die zuhören können, immer und immer wieder, ohne ungeduldig zu werden. So wird der Trauernde langsam einen Weg entdecken, den er manchmal mit Angst, aber mehr und mehr mit Zuversicht und Vertrauen gehen wird.

Ursula Silvester

## EWIGKEITSSONNTAG AM 25. NOVEMBER

Mit dem Ewigkeitssonntag am 25. November dieses Jahres endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Denn wem es gelingt, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekommt auch das Leben besser in den Griff – so heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Der Ewigkeitssonntag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück und bildet die Alternative zum katholischen Allerseelentag. (gri)

## TERMINE

### TOTENGEDEKEN AM EWIGKEITSSONNTAG

**ST. PAULUS** Am letzten Sonntag im Kirchenjahr besinnt sich die Gemeinde St. Paulus auf die Vergänglichkeit des eigenen Lebens und auf die Hoffnung auf ewiges Leben. Menschen, die zu uns gehören als Ehe- oder Lebenspartner, Eltern oder Kinder, Nachbarn und Freunde, sterben und werden uns genommen. Gott gibt und nimmt Leben. Wie in jedem Jahr wird im Gottesdienst der im Jahresverlauf Verstorbenen gedacht, werden ihre Namen verlesen, wird für sie gebetet und eine Kerze entzündet, in St. Paulus um 9.30 Uhr und in Lenting um 10.45 Uhr. Auch in anderen Gottesdiensten wird an diesem Tag an die Verstorbenen gedacht (siehe Gottesdienstplan Seite 6 und 7).

## KONZERTE

### ZWEI GOSPEL KONZERTE

**FRIEDRICHSHOFEN** Der Gospel Sunshine Chor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Friedrichshofen gibt im Oktober gleich zwei Konzerte: sein jährliches Konzert am Samstag, 13. Oktober, um 19 Uhr in der Thomaskirche in Friedrichshofen (Buchenweg 4) und am 20. Oktober, um 19 Uhr ein Benefizkonzert für ZONTA in der Ingolstädter Matthäuskirche (Schrannenstraße). Beide Konzerte stehen unter dem Motto „Glory to God - Ehre sei Gott“. Der Eintritt ist frei, Spenden für wohltätige Zwecke sind herzlich willkommen.

### HARMONIC BRASS

**BRUNNENREUTH** Am 4. November gibt es in der Gemeinde Brunnenreuth einen echten „Knüller“: Um 17:00 Uhr steht der Auftritt der „Harmonic Brass“ auf dem Programm. Die Veranstaltung findet in der der Martinskirche in Spitalhof statt. Harmonic Brass widmet sich musikalisch den Jahreszeiten. Dabei gibt es wahre Schätze zu hören: Vivaldi, Haydn, Mendelssohn-Bartholdi, Tschaikowsky und dazu mit Piazzolla den Tango Argentinien und als Premiere die Jahreszeiten-Suite – alles unter dem Motto: „Die 5 Jahreszeiten von Harmonic Brass“ (Kartenvorverkauf: 16 Euro im Pfarramt Brunnenreuth oder beim DK-Ticketoffice, Abendkasse 18 €).

### GOSPELKONZERT

**ST. PAULUS** Mit einem Konzert in der evangelischen Kirche St. Paulus an der Theodor-Heuss-Straße beschließt der Gospelchor Kösching seine Konzertreihe des Jahres 2012. Ein sehr aktives und

auch erfolgreiches Jahr liegt hinter den Sängerinnen und Sängern. Mit Benefizkonzerten in Ingolstadt und Stammham konnte der Chor in diesem Jahr mehr als € 5.000,- wohltätigen Zwecken zukommen lassen. Am Sonntag, 27.10., Beginn 18:00 Uhr, wird der Chor unter der bewährten Leitung von Roland Müller auch eine Reihe neuer Lieder präsentieren, die in den vergangenen Monaten und bei einem Wochenend-Workshop im September einstudiert wurden (Eintrittspreis 10 Euro, ermäßigt 5 Euro, Einlass ab 17:30 Uhr).

### PETERSBURGER HARMONIE

**BRUNNENREUTH** Am Sonntag, 11. November, steht der Auftritt der „Petersburger Harmonie“ um 19:30 Uhr auf dem Programm. Sie geben in der Martinskirche Spitalhof ein Chorkonzert mit geistlicher und weltlicher russischer Chormusik aus



Die Petersburger Harmonie tritt in der Martinskirche Spitalhof auf. Foto: privat

drei Jahrhunderten und Liedern des russischen Volkes. Die Gruppe überzeugt durch ein absolut kultiviertes Stimmpotential, Klangschönheit und ein überwältigendes Klangspektrum: Von den strahlenden Höhen der Tenöre bis hin zu den tiefen Bässen.

### MUSIK UND WORT

**ST. PAULUS** In der Reihe „Musik und Wort in St. Paulus“, die mehrmals im Jahr an einem Sonntagabend um 18 Uhr stattfindet und sich regen Zuspruchs erfreut, werden folgende zwei Veranstaltungen angeboten: am 14. Oktober, 18 Uhr, bringen Anna Valiulina (Piano und Gesang) und Jan Grinbert (Saxophon) den „Goldenen Herbst“ zu Gehör, am Ewigkeitssonntag, 25. November, lautet das Thema „Übergänge – Überklänge“. Die ausführenden Künstler sind Kai Struck (Digeridoo) und Richard Millich (Orgel). Der Eintritt ist frei.

## REFORMATIONSTAG

### „CHURCH NIGHT“

**BRUNNENREUTH** Am Reformationstag, 31. Oktober, findet in der Gemeinde Brunnenreuth eine „Church Night“ als Abend für Jugendliche und Junggebliebene zum Reformationsfest statt. Den Menschen „Mit allen Sinnen“ als Ganzheit in den Blick zu nehmen ist in drei Veranstaltungsteilen geplant: Um 18 Uhr in Spitalhof und der Manchinger Christuskirche finden zentrale Auftaktveranstaltungen statt, anschließend gibt es „Workshops“. Gegen 22 Uhr endet der Abend mit einer zentralen Abschlussveranstaltung in der Manchinger Christuskirche.

### RUNDFUNKGOTTESDIENST

**DEKANATSBEZIRK** Zum Reformationsfest feiert der evangelisch-lutherische Dekanatsbezirk Ingolstadt einen Gottesdienst mit dem Landesbischof in St. Matthäus, der live im Rundfunk übertragen wird (bitte beachten Sie die ausführliche Meldung auf Seite 11).

## BUSS- UND BETTAG

**KINDERBIBELTAG ST. PAULUS** Am Buß- und Bettag, 21. November, findet in St. Paulus wieder ein Ökumenischer Kinderbibeltag mit den Pfarrgemeinden St. Josef und St. Konrad statt. Am 21. November ist dieser Kibita von 9 bis 13 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef, in der Schillerstraße. Die Kinder können schon ab 8 Uhr gebracht werden. Der traditionelle Gottesdienst am Buß- und Bettag ist um 17:30 Uhr in St. Paulus mit Hl. Abendmahl mit Pfarrer Dr. Jürgen Habermann.

**ÖKUMENISCHE ABENDE, BRUNNENREUTH** Um 19 Uhr gibt es am Buß- und Bettag, 21. November, einen ökumenischen

Gottesdienst in Spitalhof, anschließend beginnt die Reihe der ökumenischen Bibelabende (mit Herz Jesu). Außerdem findet in Brunnenreuth ein ökumenischer Kinderbibeltag in Zusammenarbeit mit Herz Jesu von 8:30 Uhr bis 13:30 Uhr statt.

**„JONA UND DER FISCH“ FRIEDRICHSHOFEN** Am Buß- und Bettag, 21. November, findet von 8 bis 13 Uhr ein ökumenischer Kinderbibeltag „Jona und der große Fisch“ im Gemeindezentrum (Buchenweg 4) in Friedrichshofen statt. Um 19 Uhr gibt es einen Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, der vom Posaunenchor gestaltet wird.

# GOTTESDIENSTE

GD Gottesdienst

☞ mit Abendmahl

👨‍👩‍👧 Familiengottesdienst

👶 gleichzeitig Kindergottesdienst

		ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN
		MATTHÄUS-KIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE
OKTOBER 2012	SO 07.	9:30 ☞👨‍👩‍👧 im Anschluss: Kandidatenvorstellung im Mt-Saal, Bernath	11:00 👨‍👩‍👧 MINI-GD Maren Michaelis	9:30 ☞ A. Conrad	11:00 ☞ A. Conrad	9:00 ☞ Köglmeier	10:15 ☞ Erntedankfest, Köglmeier	9:00 ☞ anschl. Kirchenkaffee, Schobel Erntedankfest
	SO 14.	9:30 Maren Michaelis	11:00 Der andere GD: „Richtig vernetzt? Das online-Leben“ Martin Michaelis	9:30 Jacobasch	11:00 GD mit Taufe, Jacobasch	10:15 Lektor Greth		10:00 👨‍👩‍👧 GD für Groß u. Klein zum Ge- meindedefest: „Sie haben die Wahl“ Schobel
	SO 21.	9:30 ☞/Saft G. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf „Glauben + Wählen = Mit- bestimmen“, Siebenbürger-Ba- nater-Blaskapelle G. Schwarz,	9:30 ☞/Saft A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 ☞ Köglmeier	9:00 Köglmeier	9:00 Posaunenchor, Vikar Schlötterer
	SO 28.	9:30 Bernath	11:00 Bernath	9:30 J. Conrad	11:00 GD Bibliolog J. Conrad	10:15 Lektor Greth		9:00 Schobel
NOVEMBER 2012	SO 04.	9:30 ☞ Maren Michaelis	11:00 Maren Michaelis	9:30 ☞ Reformations- fest, Posaunen- chor, Jacobasch	11:00 ☞ Jacobasch	9:00 ☞ Köglmeier	10:15 ☞ Köglmeier	9:00 ☞ Dr. Weitnauer
	SO 11.	9:30 👨‍👩‍👧 T. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf – GD zu den Jazztagen, T. Schwarz	9:30 mit Taufe A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 N.N.		10:30 👨‍👩‍👧 EAG „Von guten Mächten ...“ Schobel
	SO 18.	9:30 ☞/Saft Bernath	11:00 mit Ent- pflichtung KV Bernath  19:00 FilmGD Bernath	9:30 ☞/Saft Jacobasch	11:00 Jacobasch	10:15 ☞ N.N.	9:00 N.N.	9:00 Vikar Schlötterer
	SO 25.	9:30 mit Toten- gedenken, Bernath/Martin Michaelis	11:00 Zillich-Limmer	9:30 J. Conrad	11:00 J. Conrad	10:15 Köglmeier		9:00 GD mit Toten- gedenken, Schobel
SONDER- GOTTESDIENSTE	<b>GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN</b>				<b>BUSS-UND BETTAG</b>			
	SA 04.10. 16:00 Kath. Pfarrheim, Wettstetten				MI 21.11. 9:00 Johanneskirche ☞, Herrgen			
	ökum. Kinderkirche Team				MI 21.11. 17:30 St. Paulus ☞, Dr. Habermann			
	SO 07.10. 11:00 St. Matthäus				MI 21.11. 19:00 Jakobuskirche Wettstetten ☞, Herrgen			
	MI 10.10. 16:00 Kindergarten Flohkte, Stammham ökum. Kinderkirche Team				MI 21.11. 19:00 St. Lukas, Köglmeier			
	SO 21.10. 10:15 Lukaskirche				MI 21.11. 19:00 Martinskirche Spitalhof ökumenischer GD, Spanos			
	SO 21.10. 11:00 Martinskirche Spitalhof, Mini-GD				MI 21.11. 19:00 Thomaskirche, GD m. Beichte u. Posanuenchor ☞, Schobel			
	DO 25.10. 16:30 Pfarrstadt, Etting				MI 21.11. 19:00 Markuskirche, Ökumenischer GD, Kirchenchor/ Mennonitenchor, A. Conrad			
	ökum. Kleinkindergottesdienst, Team				MI 21.11. 19:30 Matthäuskirche ☞ u. Beichte, Maren Michaelis			
	DO 08.11. 16:30 Jakobuskirche, Wettstetten				<b>ABENDGOTTESDIENSTE</b>			
ökum. Kinderkirche Team				SO 21.10. 17:00 Markuskirche, Gospelchor, Jacobasch				
SO 11.11. 11:00 Martinskirche Spitalhof, Mini-GD				FR 26.10. 19:30 St. Michael Großmehring, Ökum. Taizegebet				
SO 25.11. 11:00 Friedrichshofen, Mini-GD für 0-6-Jährige				SO 28.10. 18:30 St. Michael Großmehring, Lektor Greth				
<b>FAMILIENGOTTESDIENSTE</b>				MI 31.10. 18:45 Matthäuskirche, Rundfunkfestgottesdienst zum Refor- mationstag mit Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm				
SO 07.10. 09:30 Erntedank, Martinskirche Spitalhof				FR 9.11 19:00 Markuskirche, GD zur Kristallnacht „Klezmorim“				
SO 07.10. 11:00 Erntedank, Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen				FR 23.11. 19:30 St. Michael Großmehring, Ökum. Taizegebet				
SO 14.10. 10:00 Thomaskirche, GD für Groß und Klein zum Gemeindedefest: „Sie haben die Wahl“				SO 25.11. 18:30 St. Michael Großmehring, Köglmeier				
<b>JUGENDGOTTESDIENSTE</b>				SO 25.11. 17:00 Martinskirche, Literaturgottesdienst zum Ewigkeits- sonntag, Thema: „Ente, Tod und Tulpe“				
SO 14.10. 19:00 Martinskirche Spitalhof								

ST. JOHANNES		ST. PAULUS			BRUNNENREUTH			
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS LENTING	GEMEINDE-ZENTRUM KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIEINIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN		
9:00  Drescher	10:30  Drescher 18:00 Segnen – Salben – Heilen, Team	9:30  Prädikantin Bukovics		10:45  Prädikantin Bukovics	9:30  Erntedank, Vorstellung KV-Kandidaten Spanos	11:00  Erntedank, Vorstellung KV-Kandidaten Spanos	SO 07.	OKTOBER 2012
9:00 FestGD zur Kirchweih Drescher	10:30  Drescher	9:30 Konfirmanden gestalten GD Dr. Habermann/Schürmann	10:45  Dr. Habermann		9:30  Plack 19:00 JugendabendGD Penning u. Team	11:00  Plack	SO 14.	
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 anschließend Kirchenkaffee, Dr. Habermann	10:45 Prädikantin Bukovics	10:45  Schürmann	9:30 Plack 11:00 MINI-GD Spanos/Team	11:00 Plack	SO 21.	
9:00 Drescher	10:30  Drescher	9:30 Dr. Linn	10:45 Dr. Linn		9:30 Spanos	11:00 Spanos	SO 28.	
9:00  Herrgen	10:30  Herrgen	9:30  anschließend Kirchenkaffee, Dr. Linn		10:45  Dr. Linn	9:30  Baierl	11:00  Baierl	SO 04.	NOVEMBER 2012
9:00 Potengowski	10:30  Potengowski	9:30 Schürmann	10:45  Schürmann		9:30 Plack 11:00 MINI-GD Spanos/Team	11:00 Plack	SO 11.	
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Prädikantin Bukovics		10:45  Prädikantin Bukovics	9:30  GD am Volks- trauertag Plack	11:00  GD am Volks- trauertag Plack	SO 18.	
9:00 GD Gedenken an Verstorbene, Drescher	10:30  GD Gedenken an Verstorbene, Drescher	9:30 GD mit Totengedenken, Dr. Habermann	10:45 GD mit Totengedenken, Dr. Habermann		9:30 GD Ewigkeits- sonntag, Spanos	11:00 GD Ewigkeits- sonntag, Spanos	SO 25.	
<b>GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN</b> ALTSTADTZENTRUM Sebastianstraße 18, mittwochs um 15:30 am 17.10., 31.10., 14.11., 28.11. BIENENGARTEN Westliche Ringstr. 5, jeden FR um 18:00 CARITASALTENHEIM St. JOSEF Gerolfing, FR 05.10. um 10:00 DANUVIUSHAUS FR 30.11. um 16:15 ELISA Esplanade 15, DO 4.10. und 15.11. um 16:30 HEILIG-GEIST-SPITAL Fechtgasse 1, DO 18.10. und 15.11. um 16:30 KATHARINENGARTEN, FR 19.10. und 16.11. um 16:00 MATTHÄUS-STIFT Östliche Ringstr.12, jeden FR um 16:30 PHÖNIX, FR 23.11. um 16:45 PRO CURAND Levelingstrasse, DI 09.10. um 16:00  und 06.11 um 16:00 Totengedenken am 15.11. um 16:00 St. PIUS Gabelsbergerstr. 46, DO 18.10. und 15.11. um 15:30 SENIORENZENTRUM REICHERTSHOFEN, FR 19.10. und 16.11. jeweils um 10:15 SENIORENHEIM A. D. HOFWIESE, KÖSCHING DO 11.10., 25.10. & 29.11 um 15:30				<b>WORT ZUM TAG AUF RADIO IN</b> Radio IN (Frequenz 95,4) täglich kurz vor 22:00 01.10.-07.10. Jacubasch 15.10.-21.10. Schobel 29.10.-04.11. J. de Fallois 12.11.-18.11. Maren Michaelis 26.11.-02.12. Schürmann				
<b>GOTTESDIENSTE KAPELLE IM KLINIKUM INGOLSTADT</b> Kapelle im Klinikum, jeden Sonntag um 18:30 /Saft				<b>TELEKIRCHE INTV</b> INTV am SA und SO ab 18:00 nach der Teleschau 03.10. Dr. A. Stempel-de Fallois 13./14.10. Dr. Habermann 31.10. G. Schwarz 03./04.11. Schobel 24./25.11. Spanos				

# ADRESSEN

## DEKANAT

### Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37  
Email: dekanat.ingolstadt@elkb.de  
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:  
0841/9337-12

## KIRCHENGEMEINDEN

### St. Matthäus

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23  
Email: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de  
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:  
0841/9337-12  
Pfarrerinnen Maren Michaelis und  
Pfarrer Martin Michaelis: 0841/99393219  
Pfarrer Christian Bernath: 0841/99369408

### St. Markus

Münchener Str. 36 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983  
Email: pfarramt@markus-ingolstadt.de  
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985  
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0841/9006636  
Pfarrerinnen Julia Conrad: 0841/93159172

### St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616  
Email: sankt.lukas@t-online.de  
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/920512

### St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415  
Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de  
Pfarrer Christoph Drescher: 0841/81398  
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/81398

### St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064  
Email: Evang.Pfarramt@in-paulus.de  
Pfarrer Dr. Jürgen Habermann: 0841/58585  
Pfarrer Dr. Victor Linn: 0841/93765601  
Pfarrer Christoph Schürmann: 08456/9649225

### Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655  
Email: Pfarramt@brunnenreuth.de  
Pfarrer George Spanos: 08450/7075  
Pfarrer Peter Plack: 08450/929559  
Diakonin Kathrin Penning: 08450/9567

### Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138  
Email: thomaskirche-in@t-online.de  
Pfarrerinnen Sonja Schobel: 0841/81799

## ARBEITSBEREICHE

### Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27  
Email: kga-in@elkb.de  
Geschäftsführer Diakon Beyes: 0841/9337-0

### Evangelisches Forum

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/17325 • Fax: 0841/ 8817285  
Referent: Wolfgang Limmer: 0841/17325  
Email: info@evangelischesforum.de

### Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50  
Email: ej-ingolstadt@bingo-ev.de  
Geschäftsführender Diakon Christian  
Achberger: 0841/93119-48

### Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010  
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de  
Pfarrerinnen Simone Zillich-Limmer: 0841/880-1041  
simone.zillich-limmer@klinikum-ingolstadt.de  
Pfarrerinnen Petra Kringel: 0841/880-1042  
petra.kringel@klinikum-ingolstadt.de

### Evangelische Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819  
Email: evaausin@freenet.de  
Johannes Hörner: 0841/8856380  
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/8856380

### Diakonisches Werk Ingolstadt

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25  
Email: info@dw-in.de  
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:  
0841/93309-11

### Öffentlichkeitsarbeit

Ziegelbräustr. 9 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/32930 • Fax: 0841/32914  
Email: der.monat@gmx.de  
Öffentlichkeitsreferentin: Heidrun Th. Grigoleit

### Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-20  
Email: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de  
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:  
0841/9337-20

### Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Regionalstelle Ingolstadt (kda) und  
**Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen**  
Kreise Ingolstadt und Neuburg (afa)  
Thomas Thöne, Sozialsekretär  
Ziegelbräustr. 9, 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/910985 • Fax: 0841/910986  
Email: info@kda-ingolstadt.de  
www.kda-ingolstadt.de

## TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und  
Seelsorgeangebot der evangelischen und  
katholischen Kirche.  
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

## EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

### Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt  
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635  
Email: kiga\_st.markus\_ingolstadt@arcor.de

### Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/920544  
Email: kiga-st-lukas@gmx.de

### Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/86434  
Email: kiga.stjohannes.in@gmx.net

### Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/53409  
Email: kiga-st-paulus-ingolstadt@arcor.de

### Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431  
Email: Kindergarten@brunnenreuth.de  
www.kindergarten.brunnenreuth.de

### Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576  
Email: Thomas.KiTa@web.de

### Kindergärten des Diakonischen Werks:

#### Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516  
Email: anne-frank@dw-in.de

#### Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9933546  
Email: Sternenhaus@dw-in.de

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt  
Dekan Thomas Schwarz  
Schranntenstr. 7, 85049 Ingolstadt

### Redaktion:

Redaktionsleitung Heidrun Th. Grigoleit (gri)  
verantwortlich im Sinne des Presserechts  
Redaktion: Monika Eichler (eim), Ursula Silvester (sil),  
Dietmar Tank (TK), Ursula Wimberger (wim)  
Ziegelbräustraße 9, 85049 Ingolstadt  
Tel: 0841-32930 (Mo., Di., Do. vormittags)  
Email: der.monat@gmx.de

### Auflage: 15.000

Erscheint alle zwei Monate, die eingelegten  
Gemeindeseiten werden eigenverantwortlich  
von den Kirchengemeinden hergestellt.

Seite 9: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt  
**Redaktionsschluss:** Ausgabe Dez./Jan: 5.11.2012



# MEDIZINISCHER DIENST BESTÄTIGT BESTE PFLEGEQUALITÄT

AUSGEZEICHNETE NOTEN FÜR DIE PFLEGEINRICHTUNGEN DER DIAKONIE

## Qualität der stationären Pflegeeinrichtung Evangelisches Alten- und Pflegeheim "Bienengarten"

Westliche Ringstraße 5, 85049 Ingolstadt · Tel.: 0841 888 1 · Fax: 0841 888 210  
bienengarten@dw-in.de · www.dw-in.de

Vorläufiger Transparenzbericht



### DER MEDIZINISCHE DIENST DER

**KRANKENVERSICHERUNG** in Bayern (MDK Bayern) ist der sozialmedizinische Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung in Bayern. Sein Aufgabenspektrum ist breit gefächert und im Sozialgesetzbuch definiert (SGB V und SGB XI).

Neben der Gutachten-Erstellung, der Beratung der Kassen in grundsätzlichen Fragen der medizinischen und pflegerischen Versorgung und der versichertenorientierten Einzelfallbegutachtung gehört auch die **Qualitätsprüfung von Pflegeeinrichtungen** zu den Aufgaben des Medizinischen Dienstes. Dabei geht er stets kompetent, medizinfachlich, sozialrechtlich fundiert und unabhängig von allen Anbieterinteressen vor.

So überprüft der MDK in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen) und bei ambulanten Pflegediensten, ob die Pflegeeinrichtungen die vereinbarten Qualitätsstandards einhalten.

Seit dem 1. Juli 2009 bilden die Ergebnisse dieser MDK-Qualitätsprüfungen von Pflegeeinrichtungen die Grundlage für die Ermittlung und Veröffentlichung von Pflegenoten. Nach welchen Kriterien die Einrichtungen bewertet werden, haben der GKV-Spitzenverband, die überörtlichen Sozialhilfeträger und die kommunalen Spitzenverbände in gemeinsamen Verhandlungen mit den Verbänden der Leistungserbringer festgelegt. Die Pflegenoten bzw. die so genannten Transparenz-Berichte werden von den Spitzenverbänden der Krankenkassen im Internet veröffentlicht, so dass jeder Interessierte sich hierüber informieren kann und im Fall einer Anbietersuche eine erste Entscheidungshilfe an der Hand hat.

Der MDK hat den vier Pflegeeinrichtungen der Diakonie Ingolstadt auch in diesem Jahr wieder eine sehr gute Pflege- und Betreuungsqualität bescheinigt - noch besser, als in den Jahren zuvor.

So können sich unsere stationären Einrichtungen über herausragende Ergebnisse freuen. Der **Bienengarten** kann stolz

auf eine Spitzenleistung mit der **Gesamtnote 1,0** blicken. Und auch das **Matthäus-Stift** steht dem, mit einer **Gesamtnote von 1,1**, in nichts nach.

Unsere Sozialstationen in Ingolstadt und Karlshuld überzeugen ebenfalls durch ihre sehr guten Leistungen. Die **Diakonie-Sozialstation Ingolstadt** kann eine **Gesamtnote von 1,4** aufweisen und die **Diakonie-Sozialstation Donaumooser Land** eine **Traumnote von 1,0**.

Das Diakonische Werk Ingolstadt ist sehr stolz auf die Einrichtungen, die Mitarbeitenden und diese Ergebnisse. Es zeigt zudem, dass die Diakonie mit ihrem Pflegekonzept richtig liegt: Es ist ganzheitlich und individuell auf jede einzelne Person abgestimmt. „Wir leisten umfassend eine aktivierende Pflege und orientieren uns an den Bedürfnissen jedes einzelnen Bewohners. Dadurch garantieren wir so viel Hilfe und Förderung wie nötig und gleichzeitig so viel Selbstständigkeit wie möglich. Grundlage und Richtschnur für unsere Arbeit bildet dabei das christliche Menschenbild.“ (kk)

## PFLEGE

Bei der Diakonie Ingolstadt sind Sie immer gut aufgehoben. Wir erbringen bei unserer täglichen Arbeit weit mehr als die reine medizinische und pflegerische Versorgung:  
**Menschlichkeit und Fürsorge!**

### Matthäus-Stift, Wohnen mit Pflege

Östliche Ringstraße 12  
85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9 33 03-0

### Alten- und Pflegeheim Bienengarten

Westliche Ringstraße 5  
85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/88 81

### Sozialstation Ingolstadt

Westliche Ringstraße 5  
85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/888 299

**Diakonie**   
**Ingolstadt**

www.dw-in.de | 08 41-9 33 09-0

# ÖKUMENISCHE WOCHEN IM NOVEMBER

## NACHT DER LICHTER, VIVA VOCE UND BECKSTEIN

IN DER INGOLSTÄDTER INNENSTADT planen die Evangelische und die Katholische Kirche eine gemeinsame „Ökumenische Woche“ im November. Nach den bisherigen Planungen stehen drei Veranstaltungen fest:

**Sonntag, 11. November, 19.30 Uhr:**

**Nacht der Lichter** in der St.-Moritz-Kirche.

**Mittwoch, 14. November, 19.30 Uhr:**

**„Neue Songs in alten Mauern“, Konzert mit der A-Capella-Band**

**„Viva Voce“** in der Matthäus-Kirche Ingolstadt, Schranenstr. 7,

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr (Eintritt: 20 €, 18 € ermäßigt für Senioren, 15 € ermäßigt für Schüler und Studierende;

Vorverkauf: Evangelisches Forum Ingolstadt, Schranenstr.

7, Tel. 0841 17325 und Katholisches Dekanatsbüro Ingolstadt,

Hieronymusgasse 3, Tel. 0841 99354311).

**Donnerstag, 15. November: 19.30 Uhr**

**„Die zehn Gebote – Anspruch und Herausforderung“,** Autoren-

Lesung mit Dr. Günther Beckstein. Der evangelische Christ und

ehemalige bayerische Ministerpräsident Günther Beckstein



Viva Voce

bezieht Position zu den Zehn Geboten und der Politik: Differenziert beschreibt er, welche Bedeutung die Zehn Gebote für seinen politischen Alltag haben und legt ein persönliches Glaubensbekenntnis ab, das Mut macht, konsequent zu leben. Referent: Dr. Günther Beckstein, Ministerpräsident a. D., Nürnberg. Evangelisches Gemeindehaus Ingolstadt, Martin-Luther-Saal, Schranenstr. 7, Eintritt frei. (gri)



## EVANGELISCHES FORUM

### HERBSTPROGRAMM OKTOBER/NOVEMBER

Falls nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen des Evangelischen Forums im Gemeindezentrum

St. Matthäus, Ingolstadt (Schranenstr. 7) statt (Anmeldung: Telefon: 0841-17325 oder info@evangelischesforum.de).

### MÄRCHENSEMINAR FÜR ERWACHSENE

Fr, 5.10., 18-21 Uhr und Sa, 6.10., 10-18 Uhr. AUFRECHT UND IN WÜRDE, ERIKA KESSELBACH und MARIANNE ASCHENBRENNER; 30 €;

**INFORMATIONSVORANSTALTUNG** Do, 11.10., 19.30 Uhr. VORSORGEVOLLMACHT UND PATIENTENVERFÜGUNG, ROSWITHA RAMBICHLER, Eintritt frei

**AUS DER REIHE TANZEN** Sa, 13.10., 14-18 Uhr, Biblische Frauen gehen neue Wege, ELISABETH WIEDEMANN und MARIETTA SCHMIDT. Haus der Kath. Stadtkirche, Hieronymusgasse 3

**STUDIENFAHRT UND FÜHRUNG: AUTOMOBILMUSEUM UND BMW WELT MÜNCHEN**

So, 14.10., 10.15 Uhr. CHRISTIAN ACHBERGER, WOLFGANG LIMMER. Treffpunkt 10.15 Uhr Saturn Arena, 27 €

**VORTRAGSREIHE** Mi, 17.10. und Mi 28.11., je 19.30 Uhr **GEFÜHLE, DIE UNS LEITEN UND BE-**

**GLEITEN** Scham und Angst, PFARRER DR. VICTOR LINN. 17.10., 19.30 Uhr: Scham/ 28.11., 19.30 Uhr: Angst. Pauluskirche (Theodor-Heuss-Str. 40), Koop EV. FORUM, St. Paulus; Eintritt frei

**GESPRÄCHSABEND** Mi, 24.10., 19.30 Uhr. WAS IST MAGIE? PFARRER HOLGER SCHWARZER. Wunschtechniken, Tarotkarten und Pendeln. Was ist aus der Sicht der Bibel dazu zu sagen? 5 €, 3 €

**VORTRAG UND GESPRÄCH** Donnerstag, 25.10., 19.30 Uhr, ZUKUNFT STATT ZOCKEN. Eine Reise zu gelebten Modellen eines anderen Wirtschaftens. DR. WOLFGANG KESSLER, Ökonom und Chefredakteur von „Public Forum“. Eintritt frei

**VORTRAG UND GESPRÄCH** Mi, 7.11., Einlass 19 Uhr/Beginn 19.30 Uhr, **GOTT 9.o**, PFARRER TILMANN HABERER, MÜNCHEN. „Gott 9.o“ vermittelt eine positive Zukunftsvision, 5 €, 3 € (Schüler/Stud.)

**DEKANATSFRAUENFRÜHSTÜCK** Sa, 17.11., 9-12 Uhr, FRAUENFRÜHSTÜCKSTEAM, 5 €

**VORTRAG UND GESPRÄCH** Di, 20.11., 19.30 Uhr, **EURO-ISLAM** BENJAMIN IDRIZ, IMAM DER MOSCHEE PENZBERG. Wie lassen sich islamische und europäische Werte vereinbaren? Haus der Kath. Stadtkirche Ingolstadt, (Hieronymusgasse 3), Eintritt frei

**VORTRAG UND GESPRÄCH** Fr, 23.11., 19.30 Uhr, **TOLERIERT-BEDRÄNGT-VERFOLGT?** Zur Lage der Christen in der islamischen Welt. DR. RITA BREUER, ISLAMWISSENSCHAFTLERIN, Canisiuskonvikt Ingolstadt, 5 €/3 €

**THEMENABEND ZUR LUTHERDEKADE** Sa, 24.11. 2012, Beginn: 19.30 Uhr/Einlass ab 19 Uhr. DIE LUTHERIN KATHARINA VON BORA LÄDT ZU TISCH. 14 €, 8 € (Schüler/Stud.), Vorverkauf ab 1.10.

**VORTAG UND GESPRÄCH** Mi, 28.11. 2012, 19.30 Uhr. **STERBEN IN WÜRDE-(K)EIN GEGENSATZ?** OBERARZT DR. MICHAEL RIED. Spende erwünscht

### KURSE UND REIHEN

**REIHE: KRIMINALGESCHICHTEN IN DER BIBEL:** 2. 10., 6. 11., 4. 12. 2012 und 15. 1. 2013, Beginn: 19.30 Uhr. Bibliologe über „Sex and Crime“ in der Bibel.

„Kain und Abel“ 2.10., K. Penning, Friedrichshofen (jeweils Buchenweg) „Sodom und Gomorra“ 6.11., Pfarrer Spanos, Friedrichshofen „Vaterschaft ungeklärt!“ 4. Dezember, Pfarrerin Schobel, kath. Pfarrheim Gerolfing (Am Pfarrgraben),

„Ehebruch in Jerusalem“ 15. Januar 2013, A. Lindner-Minkus, Friedrichshofen

**REIHE: IKONENAUSSTELLUNG** So 14.-Mi 31.10., So nach dem Gottesdienst von 10-12 Uhr; Di bis Fr 19-21 Uhr und auf Anfrage 0841-81398, Kirche St. Johannes (Ettinger Str. 47), Eintritt frei

**REIHE: GESPRÄCHSKREIS KUNST** 4., 11., 18., 25.10. und 8., 15., 22., 29.11. und 6. und 13. Dezember sowie 10., 17., 24., 31. Januar 2013; 10 bis 11.45 Uhr. (SUR)REALE WELTEN: IRENE STADLER. 84 €

# WENN THESEN DENKWEISEN VERÄNDERN

## REFORMATIONSGOTTESDIENST MIT LANDESBISCHOF LIVE IM RUNDFUNK

**ZIEL DER REFORMATION** im 16. Jahrhundert war nicht der Beginn einer neuen Kirche, sondern die Erneuerung. Das ist bis heute ein Auftrag geblieben.

Deshalb feiert der evangelisch-lutherische Dekanatsbezirk Ingolstadt einen Gottesdienst zum Reformationsfest am Reformationstag, 31. Oktober, um 18.45 Uhr in der Matthäuskirche in Ingolstadt (Schrannenstr. 7) mit Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, der die Predigt halten wird. Die Liturgie gestalten die Dekane Gabriele und Thomas Schwarz.

Für die musikalische Gestaltung sorgt der Kammerchor Ingolstadt mit Orchester unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser. Zu Gehör kommt u.a. die Bachkantate „Ein feste Burg ist unser Gott“. Der Festgottesdienst aus Ingolstadt wird live im Bayerischen Rundfunk (BR 1) übertragen. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei Essen und Trinken die Möglichkeit zur Begegnung.



*Landesbischof Bedford-Strohm kommt nach Ingolstadt*

Bei seinem Besuch in Ingolstadt wird sich Landesbischof Bedford-Strohm bei einem kleinen Empfang im Rathaus auch ins Goldene Buch der Stadt Ingolstadt eintragen. (gri)



## BLECHBLÄSERGEMEINSCHAFT ANIMIERT PUBLIKUM POSAUNENCHOR MATTHÄUS UND MENNONITEN FEIERT 60. GEBURTSTAG

**DER EVANGELISCHE POSAUNENCHOR** von St. Matthäus und Mennoniten feierte am 28. Juli mit einem abwechslungsreichen Programm seinen 60. Geburtstag. Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser, zugleich Präsident des Verbandes evangelischer Chöre in Bayern, dirigierte und die Damen und Herren folgten mit ihren Blechblasinstrumenten präzise, gekonnt und mit spürbarer Freude, die sich aufs Publikum übertrug. Die Geburtsstunde des Posaunenchores im Jahre 1952 hat allerdings nur einer, Christian Dittmar, miterlebt und er konnte detailgetreu die Geburtswehen und die Verwirrungen der frühen Jahre schildern. Christiane Rottler stellte die Besonderheit der jahrelangen Kooperation eines gemischten lutherischen und mennonitischen Posaunenchores heraus, der in beiden Gemeinden St. Matthäus und Mennoniten regelmäßig in den Gottesdiensten spielte. Rainer Teufel hat lange gesucht, bis er

in diesem Posaunenchor seine Heimat fand und ist begeistert, dass die Mitglieder vom Blatt weg spielen können. Nur der Matthäus-Pfarrer Martin Michaelis klagte als Holzbläser in einer humorvollen Einlage sein Leid, dass er gegen das Blech nicht ankommen könne. Matthäus-Pfarrer Christian Bernath brachte in seiner Begrüßungsrede seine Freude zum Ausdruck, wenn er den Posaunenchor im Gottesdienst höre. Beide Dekane, Gabriele und Thomas Schwarz, gratulierten jedem einzelnen Musiker per Handschlag zum Geburtstag, der im Anschluss an das Konzert noch im St. Matthäus-Saal gefeiert wurde. Selten habe ich einen Reinhold Meiser gesehen, der so locker und beschwingt mit den Bläsern dialogisierte, ihre Instrumente zum Klingen brachte und dabei das Publikum zum Mitmachen animierte. Ein Posaunenchor sei schließlich ein Gemeindechor und damit prädestiniert zum Mitmachen, so Meiser. Monika Eichler

# Glauben + Wählen = Mitbestimmen

---

Am 21. Oktober 2012 ist Kirchenvorstandswahl  
in der Evangelischen Kirche.



**Ich glaub. Ich wähl.**

Kirchenvorstandswahlen 2012